

Mit Thermografie den Betrieb von Seilbahnen sichern

Um ungeplanten Stillständen vorzubeugen und Fehlerstellen an der Elektrik frühzeitig zu erkennen, setzt TÜV SÜD beim Prüfen von Seilbahnen verstärkt auf Thermografie.

Zur Betriebssicherheit einer Seilbahn trägt eine Vielzahl von technischen Details bei. Einen frühzeitigen Hinweis auf Fehlerstellen kann die Thermografie liefern. Mit Hilfe dieses berührungslosen, bildgebenden

Messverfahrens lassen sich an elektrischen Anlagen thermische Belastungen feststellen, die auf künftige Schäden oder mögliche Schwachstellen hinweisen. „Gerade bei so komplexen Systemen wie Seilbahnen ist der

Einsatz einer Infrarotkamera sinnvoll, um so früh wie möglich einen Hinweis auf den Verschleiß wichtiger elektrischer Komponenten zu erhalten“, sagt Hans-Ulrich Zbil von der TÜV SÜD Industrie Service GmbH. Die Seilbahn-Experten von TÜV SÜD setzen die Thermografie sowohl zur Bestandsaufnahme, als auch zum Feststellen von Abweichungen im Rahmen von wiederkehrenden Prüfungen ein.

Weniger Kosten, mehr Sicherheit

Die Betreiber von Seilbahnen profitieren in mehrfacher Hinsicht von der innovativen Prüfmethode: Mit der Infrarotkamera kann während des laufenden Betriebs gearbeitet werden, so dass sich keine Ausfallzeiten ergeben. Durch die frühzeitige Fehlererkennung reduzieren sich die Kosten für Instandhaltungsarbeiten an der Anlage, die Verfügbarkeit und die Betriebssicherheit der Seilbahn steigen. Zudem leistet die Thermografie einen wesentlichen Beitrag zum vorbeugenden Brandschutz. Brände an Seilbahnanlagen bedeuten oft Schadensereignisse mit katastrophalem Ausmaß. Wenn an der Anlage mit Hilfe der Thermografie geprüft wird, gewinnt der Seilbahnbetreiber auch an Rechtssicherheit. So empfiehlt zum Beispiel der Verband der Sachversicherer (VdS) als vorbeugende Brandschutzmaßnahme, eine ergänzende Prüfung mit Thermokamera vornehmen zu lassen. Mit den Thermogrammen kann der Auftraggeber den Zustand seiner Anlage auch zusätzlich dokumentieren. Wie funktioniert das Thermografie-Verfahren bei einer Seilbahn genau? Das erklären die Fachleute von TÜV SÜD Industrie Service bei der InterAlpin. Mit Hilfe der von TÜV SÜD eingesetzten Infrarotkameras lassen sich Anlagen und Anlagenteile sehr großflächig erfassen. Die Temperaturverteilung wird mittels spezieller Software ausgewertet, dargestellt und von den Fachleuten analysiert. Dies ermöglicht dem Anlagenbetreiber eine exakte Planung seiner Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten. Auf der InterAlpin 2009 stellt die TÜV SÜD Industrie Service GmbH neben dem Thermografie-Verfahren folgende Dienstleistungen rund um Seilbahnen vor: Abnahmeprüfungen und wiederkehrende Prüfungen; Sicherheitsberichte; Konformitätsbescheinigungen; Beanspruchungsmessungen. TÜV SÜD ist in Halle 2 am Stand 52 zu finden.



www.tuev-sued.de

Ihr Partner für Sicherheit und Qualität

neutral
kompetent
unabhängig
objektiv
innovativ

Abnahmeprüfung und Fertigungskontrolle von Anlagen
Inspektion von Seilbahnen und Schleppliften
Konformitätsbewertung für Sicherheitsbauteile und Teilsysteme
Zertifizierung von Qualitäts- und Umweltschutzsystemen
Vorprüfung bei Entwicklungen und Innovationen

- Magnetinduktive Seilprüfung
- Zerstörungsfreie Prüfung von Bauteilen
- Messung von Beanspruchungen
- Evaluierung der Sicherheit am Arbeitsplatz
- Gutachten über Schaden und Unfälle; Bewertungen
- Sicherheitsprüfung von Freizeit- und Vergnügungsanlagen
- Prüf- und Zertifizierungsstelle ISO/EN
- Notified body – Richtlinie 2000/9/EG

TÜV SÜD Industrie Service GmbH · Seilbahnabteilung Prüf- und Zertifizierungsstelle
Westendstraße 199 · 80686 München · Telefon +49 (0)89 5791-1487 · E-Mail: seilbahnen@tuev-sued.de